

RFO Papeete, Tahiti (Französ. Polynesien)

Audio: [Papeete, Tahiti](#)



Tahiti: allein der Klang des Namens ist so melodisch, dass den DX-er das Fernweh überkommt – und erst recht dann, wenn er jemals in seiner nie enden wollenden Suche nach fernen Stationen auf RFO Papeete mit seiner faszinierenden typisch nach Südsee klingenden Musik gestoßen war. Der Fachbuchautor Nils Schiffhauer bildete in einem Testbericht für „weltweit hören“ einen Empfänger mit der Frequenzeinstellung 15170 khz“ ab – was dem 20 kW Sender in Papeete entsprach.

Damals wollte jeder ernsthafte DX-er mindestens einmal im Leben Papeete gehört haben (bekanntes Zitat „Papeete hören und sterben“). Es hat den Autor 15 Tage in Folge gekostet, um dann dieses Erlebnis 1989 ebenfalls nachvollziehen zu können. Das Programmformat waren Nachrichten, ergänzt um eine Vielzahl von Beiträgen in Französisch und tahitianischer Lokalsprache, alles mit jeder Menge Folklore-Musik. Englisch als Sprache blieb eine Episode. Die Station betrieb neben dem Kurzwellendienst einen FM-Sender auf 94.3 Mhz, der bis heute aktiv ist (unter Umbenennung in „Radio Polynesie 1“). Radio-Nachrichten sind dort immer noch der schnellste Weg zur Verbreitung einer Information, und daher für die Bevölkerung extrem wichtig.



QSL-Karte ab Juli 1990

'RFO' steht für „Societe Nationale de Radio-Television Francaise Outre-Mer“, Tahiti ist ja ein französischer Übersee-Besitz. Den Erwartungen entsprechend, betrug die QSL-Laufzeit zwischen 50 und 95 Tage, manchmal auch länger. Während des Jahres 1997 wich



der Sender um volle 2 khz von der Nominalfrequenz ab und wurde auf 15168 khz berichtet (und bestätigt). Im Juli des Folgejahres kehrte man auf 15170 zurück.

Für die Frequenzplanung war die 'Association FR3' zuständig, die für das Jahr 2000 die verbliebenen Kurzwellensender ohne die QRG 15170 khz koordinierte. Die Sendungen auf MW 740 khz wurden zeitlich erheblich ausgeweitet (und auf 738 khz korrigiert). Beide Maßnahmen zusammen – sowie die erneute Abweichung auf KW um 2 khz auf 11827 khz – führten zu einem Rückgang der Hörer-Zuschriften aus Ozeanien um 86 %. Wie bei manch anderer kleinen KW-Station zu Beginn des neuen Jahrtausends, hatte fehlerhafte Frequenzplanung einmal mehr zu Hörbarkeitsproblemen geführt, was wiederum später in 2001 zur Abschaltung des Senders führte – der erst 1995 modernisiert worden war! Da die Hörer-Zuschriften das einzig messbare Feedback waren, wurden eigene Fehler der französischen Organisation in einen Rückgang des Hörer-Interesses um-interpretiert, anstatt die Frequenzbelegung zu überdenken. Vielleicht politisch gewollt. –

Erste Sendungen aus Papeete gab es unter dem Namen „Radio Tahiti“ seit 1949 mit drei Stunden täglich, die ab 1952, 1964 und 1974 immer mehr zeitlich ausgeweitet wurden. 1975 wurde „FR3 Tahiti“ geschaffen, und 1982 folgte eine Umbenennung in „RFO“, siehe oben. Im Jahr 2010 führten Veränderungen im französischen Mutterland zur erneuten Umbenennung in 'Réseau Outre-Mer première'. Heute gibt es nur noch UKW- und Satellitenausstrahlungen. Ein weiteres (riesiges) Land hatte sich unnötig selbst seiner Kurzwellen-Stimme beraubt. –